



Die Einsegnung.

Die feierliche Einsegnung des Prinzen Wilhelm von Preußen fand am 1. September 1874 vormittags 11 Uhr in der Friedenskirche von Sanssouci bei Potsdam statt. Zu derselben war der Prinz ein Jahr lang durch den strenggläubigen Hofprediger Heym vorbereitet worden, nachdem er bereits zwei Jahre lang den Religionsunterricht des einer freieren kirchlichen Richtung angehörigen Predigers Perthus von der Heiligen Geistkirche zu Potsdam genossen hatte. Die Eltern hatten befürchtet, daß dieser etwas plötzlich erfolgte Wechsel im Vortrage der Kirchenlehre eine Verwirrung der Begriffe in dem jugendlichen Gemüte des Prinzen anrichten könnte. Allein eine solche trat keineswegs ein. Dr. Hinzpeter sagt in Bezug hierauf: „Die eigentümliche Fähigkeit dieses in seinem Wege unbeirrbaren Geistes, überall das zu nehmen, was ihm zusagt, ließ ihn auch seine religiösen Vorstellungen aus dem gebotenen Material mit eigener Arbeit zu persönlichen Gebrauche zusammenstellen. Und wohl ihm und uns, daß dies seinem Wesen gemäß war, und daß es ihm gelungen! Zum obersten Bischof der Kirche ist er dadurch sehr wohl geeignet, zum Parteihaupt sehr wenig.“